



Der enviaM-Vorstand zieht eine positive Bilanz bei der Jahreshauptversammlung: Ralf Hiltenkamp, Tim Hartmann und Dr. Andreas Auerbach (v.l.).

Steigender Absatz, hohe Investitionen, solides Ergebnis Erfolgreiches Geschäftsjahr 2015

Die enviaM-Gruppe verzeichnet eine positive Geschäftsentwicklung und erzielte 2015 ein gutes Ergebnis. Strom- und Gasabsatz sind gestiegen. Die Kundenzahlen im Strombereich blieben konstant, die im Gasbereich nahmen zu.

Gemessen an Umsatz und Absatz bleibt die enviaM-Gruppe weiterhin der führende Energiedienstleister in Ostdeutschland. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 4,99 Milliarden Euro. Ausschlaggebend für die Steigerung sind höhere Erlöse aus der Stromeinspeisung erneuerbarer Energien und höhere Erlöse im Gasgeschäft.

Aufgrund des Ausbaus des Netzes und der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien legten die Investitionen im letzten Jahr auf 185,3 Millionen Euro zu. Die enviaM-Gruppe investierte vor allem in Windparks. Das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen EBITDA (IFRS) sank leicht auf 299,3 Millionen Euro.

Sonderdividende

Die Stammgesellschaft enviaM AG wird für das Geschäftsjahr 2015 eine einmalige Sonderdividende von 0,24 Euro je Stückaktie auszahlen. Ursache sind einmalig erzielte Kursgewinne aus Kapitalanlagen im Vorgriff auf eine veränderte Steuergesetzgebung. Die Dividende beträgt damit 0,89 Euro je Stückaktie.

Wertschöpfung und garantierte Arbeitsplätze

Durch die erhöhte Investitionstätigkeit stieg die Zahl der Mitarbeiter leicht auf 3 471. Deutlich über dem Branchendurchschnitt bewegt sich die Ausbildungsquote mit 9,3 Prozent. Zudem leistete der Unternehmensverbund rund 1,6 Milliarden Euro Wertschöpfung und garantierte mehr als 16 000 Arbeitsplätze in der Region.

Positives Ergebnis

Mit der letzten Ausgabe dieses Newsletters wurden die Leser um ihre Meinung zu Inhalt und Gestaltung gebeten. Dabei fiel das Ergebnis durchweg positiv aus. 88 Prozent der Empfänger zeigten sich mit dem Informationsgehalt zufrieden. Auch Optik und Aufbau beurteilten mit über 90 Prozent die große Mehrheit positiv. Bei der Frage nach zukünftigen Themen wünscht sich die Mehrzahl der Leser Praxisbeispiele aus anderen Kommunen. Jeweils über die Hälfte möchte gern über Energieeffizienz, zum Sponsoring und zu Veranstaltungen sowie zu Produkten der enviaM-Gruppe informiert werden. Auch Beiträge zur Energiepolitik sind für die Leser interessant.

Neuer Internetauftritt

Die enviaM-Gruppe bringt frischen Wind in ihren Internetauftritt und stellt die eigene Onlinewelt neu auf. Der Gruppen-Auftritt ist nun übersichtlich und mobilfähig. Unter www.enviaM-Gruppe.de finden Nutzer schnell und einfach die gesuchten Informationen in den Bereichen Unternehmen, Kommunen, Karriere, Presse, Engagement und Energiezukunft Ostdeutschland. Die Website bedient sich dabei einer neuen Bildsprache und zeigt eine mobilorientierte, übersichtliche Struktur. Design und Informationstiefe unserer Website waren nicht mehr zeitgemäß. Wir sind ein innovativer Energiedienstleister, das spiegelt sich jetzt auch in unserem Gruppenauftritt wider.



Kommunen finden die sie betreffenden Informationen unter dem neuen Direktlink www.enviaM-Gruppe.de/Kommunen. Hier sind alle bekannten Inhalte und Neuigkeiten noch übersichtlicher dargestellt und jederzeit abrufbar. Auch dieser Newsletter wird weiterhin als Download bereitgestellt.



enviaM-Gruppe begleitet Bau eines energieautarken Hauses Intelligent wohnen und versorgen

Im thüringischen Schmölln, Landkreis Altenburger Land, entsteht ein energieautarkes Einfamilienhaus. Die enviaM-Gruppe unterstützt das Projekt und ist besonders an der Speicherfunktion solcher Gebäude interessiert.

Das energieautarke Haus, gebaut von der VR-Bank Altenburger Land eG, erzeugt aus Sonnenenergie Strom und Wärme für den Eigenbedarf und ist damit unabhängig von der Strom-, Gas- und Heizölversorgung durch Dritte. Auch eine zum Haus gehörende Ladesäule für Elektroautos wird über den eigenproduzierten Strom bedient. „Energieautarke Häuser stehen für intelligentes Wohnen und eine intelligente Energieversorgung“, sagt der enviaM-Vorstandsvorsitzende Tim Hartmann. „Wir haben als Energiedienstleister für beides die passenden Lösungen. Uns interessiert vor allem die Speicherfunktion energieautarker Häuser. Sie können überschüssigen Strom aus erneuerbaren Energien aus unserem Netz problemlos speichern und so eigene Versorgungslücken besser schließen. Auf diese Weise entsteht ein Vorteil für beide Seiten.“

Der enviaM-Netzbetreiber MITNETZ STROM wird in das energieautarke Haus spezielle Heizelemente in den Warmwasserspeicher einbauen. Diese gewährleisten, dass nicht benötigter Strom aus erneuerbaren Energien aus dem Netz der MITNETZ STROM einfach und bequem für die Wärmeversorgung genutzt werden kann.

Modellprojekt

Das energieautarke Haus in Schmölln ist das zweite Projekt dieser Art, das mit Hilfe der enviaM-Gruppe in Ostdeutschland umgesetzt wird. Der Unternehmensverbund hat bereits die Errichtung von zwei vergleichbaren energieautarken Häusern im sächsischen Freiberg mit unterstützt. Die VR-Bank Altenburger Land baut das Haus als Anschauungsobjekt für interessierte Kunden und für Veranstaltungen des Kreditinstituts und ihrer Projektteilnehmer.



„Energieautarke Häuser können Strom aus erneuerbaren Energien aus unserem Netz problemlos speichern und so eigene Versorgungslücken besser schließen.“

enviaM-Vorstandsvorsitzender Tim Hartmann



Forschungsprojekt sMobilityCOM

Ambulante Pflegedienste werden „wirtschaftlich elektromobil“

Für Dienstleister wie ambulante Pflegedienste lohnt sich der Einsatz von Elektrofahrzeugen. Für die Wirtschaftlichkeit entwickelt ein Konsortium im Projekt sMobilityCOM entsprechende Technologien.

Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen ambulante Pflegedienste, da sie viele Fahrzeuge im Einsatz haben, ihre Touren anhand der zu betreuenden Personen genau planbar sind und sie mehrfache Pausen zum Laden der Autos einlegen können. Das Konsortium aus drei ostdeutschen mittelständischen Unternehmen, einem Fraunhofer-Institut und enviaM arbeitet an einer IT-basierten Lösung, die ein intelligentes Lade- und Fuhrparkmanagement ermöglicht. Als Probanden konnten mehrere Thüringer Pflegedienste gewonnen werden. enviaM plant, einen Fahrstromtarif mit regionaler Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien zu entwickeln. Zudem wird gemeinsam mit dem Netzbetreiber MITNETZ STROM an einem netzdienlichen Hausanschluss gearbeitet.

Fortsetzung des Projektes sMobility

sMobilityCOM basiert auf den Ergebnissen des Vorgängerprojektes sMobility. Dabei entstand eine Software- und Systemplattform für Elektromobilität, die Informationen aus Systemen wie Verkehr, Fahrzeug und Stromnetz kombiniert.

Bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur

Neben sMobilityCOM beteiligt sich enviaM am Forschungsvorhaben FAST-E. Dabei werden über 270 Schnellladesäulen in Belgien, Deutschland, der Tschechischen Republik und der Slowakei errichtet. enviaM baut zehn Schnellladesäulen an verkehrsreichen Standorten wie Autobahnen und Bundesstraßen in der Region auf.

www.smobility.net



Zweite Auflage für beliebte Testwochen

enviaM führte 2015 im Zuge des Programms „Elektromobilität erfahren“ erstmalig die E-Mobility-Testwochen für Kommunen durch und stieß auf großes Interesse. Die 30 ausgewählten Kommunen von 180, die sich beworben hatten, berichteten von durchweg positiven Erfahrungen. Aufgrund der großen Nachfrage führt enviaM die Testwochen auch in diesem Jahr durch. 27 Kommunen bekommen für 15 Tage ein Elektroauto gestellt, um es auf seine Alltags- und Dienstauglichkeit zu testen. Dafür führen die kommunalen Mitarbeiter ein spezielles Fahrtenbuch, das im Nachgang detailliert ausgewertet wird. Den Auftakt der Testwochen machte in diesem Jahr die Gemeinde Stützengrün im sächsischen Erzgebirgskreis, die einen BMW i3 gestellt bekam (siehe Foto). Steinberg im sächsischen Vogtlandkreis schließt die Testwochen im Oktober ab.

www.enviaM-Gruppe.de/Kommunen/Sponsoring-Engagement/Elektromobilitaet



Integration unterstützen

Die enviaM-Gruppe hat ihr Hilfspaket für die Eingliederung von Flüchtlingen auf Projekte aus Kunst, Kultur, Umwelt und Soziales ausgeweitet. So soll neben der Integrationsarbeit von Sportvereinen auch die von Heimat-, Kunst- und Jugendvereinen sowie gemeinnützigen und caritativen Initiativen erleichtert werden. Eingetragene Vereine des Grundversorgungsgebietes von enviaM und MITGAS, die an einer Förderung durch den Integrationsfonds interessiert sind, werden gebeten, über ihre Kommunen einen entsprechenden Antrag zu stellen. Auch enviaM-Mitarbeiter können unterstützt werden. Beschäftigte, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge einsetzen, stellt der Unternehmensverbund für Tätigkeiten in Hilfsorganisationen von der Arbeit frei. Weitere Aktivitäten für Flüchtlinge wie Sprachkurse oder Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote sind in der Vorbereitung. Darüber hinaus prüft enviaM, ob leer stehende Gebäude von Kommunen für die Unterbringung genutzt werden können. Anträge sind bei den jeweiligen Kommunalbetreuern der enviaM-Gruppe oder im Internet erhältlich.

www.enviaM-Gruppe.de/Engagement

Schule im Wasserkraftwerk

Im Wasserkraftwerk Mittweida gehen Besucher auf eine Reise durch die Geschichte der Energietechnik. Hier, in den historischen Mauern mit 80-jähriger Tradition, finden regelmäßig Schülerprojekttage zu den Themen Energie, Umwelt und Bildung statt: Wie kommt der Strom in die Steckdose? Welche Formen der Energiegewinnung gibt es? Wie geht das Leben ohne Strom weiter?



Diese und andere Fragen werden in den Schülerprojekten, am Blackout-Erlebnistag, einem Tag ohne Strom oder in einer kuriosen Ausstellung auf interessante und interaktiv-praktische Weise beantwortet.

Anmeldung: www.wasserkraftwerk-mittweida.de/bkz/bildungsprojekte/antragsformular

Die nächste Musikgeneration

„enviaM – MUSIK AUS KOMMUNEN“ sucht wieder junge Talente. Bei dem Wettbewerb des Verbandes deutscher Musikschulen, der Musikschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg und enviaM präsentieren vokale, instrumentale oder gemischt besetzte Ensembles mindestens zwei stilistisch und musikalisch unterschiedliche Werke. Dafür haben sie jeweils 15 Minuten Zeit. Die Landeswettbewerbe fanden bereits in Stollberg, Köthen und Guben statt. Deren Gewinner treten am 12. November 2016 in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle (Saale) zum großen Finale an. Auf die Teilnehmer warten Preisgelder bis zu 2.000 Euro, Workshops mit Musikern des MDR Sinfonieorchesters und Förderpreise für Ensembleprojekte. Die Besten treten im Folgejahr in der Reihe „Die nächste Generation“ beim MDR Musiksommer auf. Neu sind in diesem Jahr Förderpreise für Ensembleprojekte. Diese werden an maximal sechs Ensembles vergeben, die nicht zu den Preisträgern gehören. enviaM übernimmt anfallende Kosten zur Durchführung von Probeprojekten.

www.musik-aus-kommunen.de

Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Service Nummer für Kommunen
enviaM und MITGAS
0341 120 7510

enviaM

Internet

www.enviaM-Gruppe.de

Postanschrift

envia Mitteldeutsche Energie AG
PF 15 60 52
03060 Cottbus

Firmensitz

envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

MITGAS

Internet

www.mitgas.de

Postanschrift

MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
PF 15 60 52
03060 Cottbus

Firmensitz

MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
Industriestraße 10
06184 Kabelsketal

Entstörungsnummer Strom

0800 2 305070 kostenfrei

Entstörungsnummer Erdgas

0800 2 200922 kostenfrei

Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

IMPRESSUM

Herausgeber

envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz
Verantwortlich: Andrea Sennewald
E-Mail: kommunal@enviaM.de

Redaktion/Gestaltung/Satz

Westend. Public Relations GmbH,
www.westend-pr.de

Bildnachweis

bkz im Wasserkraftwerk Mittweida; enviaM;
© psdesign1/Fotolia.com; Michael Setzpfandt;
VR-Bank Altenburger Land eG

Druck

Druckerei Rüdiger Print,
Limbach-Oberfrohna



Volle Energie für den guten Zweck



Sieben Kommunen haben bereits in die Pedale getreten, 18 Stationen hat der Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS noch vor sich. Ganz nach dem Motto „Volle Energie für den guten Zweck“ geht es wieder darum, so viele Kilometer wie möglich zu erradeln. Dafür stehen am Veranstaltungstag je ein Kinder- und ein Erwachsenenfahrrad bereit, auf denen jeder Teilnehmer fünf bzw. zehn Minuten Zeit hat. Ziel des Städtewettbewerbes ist es, konkrete Vorhaben

von gemeinnützigen Vereinen in den Kommunen voranzutreiben. Die Siegerprojekte der Plätze 1 bis 5 erhalten Spenden zwischen 8.000 Euro und 2.500 Euro. Alle weiteren Plätze bekommen ebenfalls eine Prämie. Die Bürgermeister haben erneut die Möglichkeit, beim Energiequiz zusätzlich 300 Euro einzuspielen. Unter den 25 teilnehmenden Kommunen sind Zschopau, Lugau, Harzgerode und Aken zum ersten Mal dabei. Das Finale findet am 3. Oktober in Kolkwitz statt. Alle Ergebnisse können während der Tour im Internet abgerufen werden: www.staedtewettbewerb.de